Ende Januar worde ein nemer Vorstund geskult: 1. Vors. Hans Dieter van Holet, stelly. Fere. Bornd Holarichter, Horst Slebel, Dobler

In Januar wurde Gerhard Huck, Bookumer HFU-Mitglied und landesversitzender sur stelly. ASta-Versitzenden gewählt.

AK Grundsatsprogramm: Schon in den Samesterforien wurden Referate über Rocht, Kultur, Wirbschaft, Motetand, Außen- und Militärpolitik verteilt. In Movember gegann der AK mit einem Voebendseminer, auf dem Referate über Herkheimer, Popper (Neopositiviamus) und Marense sehr lebhaft diskutiert wurden. Vor der Delegiertenversammlung in Marburg erreichte uns der Programmentwurf der Marburger RG, werauf wir den AK unterbrachen, um evtl. Beschlüsse absuwarten. Nach der Bundesdelegiertenversammlung wurde die Fortsetsung des AK durch aligemeine Arbeiteüberlastung behindert. Informell kan es zu verschiedenen Diskussionen über das neue Grundsatzprogramm, eine geplante größere Diskussion kas aber aus Zeitmangel noch nicht zustande. Pestsuhalten ist aber, daß das neue Programm zum Teil BUE scharf kritisiert wurde. Ein Wochenendseminer zu diesen Thema mit der HSU Minster fiel leider aus.

AK Hochschulpolitik: Auch dieser AK wurde schon in den Semesterferien vorbereitet. Bis Descaber diskutierten ur in vier Sitsungen die schriftlich vorliegenden Referate. Während eines Wochenendseminars formulierten wir des Gesamtprogramm zur Hochschulreform. Anfang Januar wurde das Programm einigen Professoren und Assistenten zugesandt und mit ihnen anschließend in fünf Sitzungen diskutiert. Im Februar druckte es die Bochumer Studentenzeitung BSZ ab. Amfang Märs wurden die Diskussionen ausgewertet und das Programm anschließe send noch einmal überarbeitet. Die in diesem Programm niedergelegten

Verstellungen trafen allgemein auf lebhaftes Interesse.

Verenlaßten une, eines vergleichenden Bericht über alle Studentenheime zu ernrheiten, der in einer Broschüre veröffentlicht werden
sollte. Miterbeiter aus den einzelnen Heimen wurden gewonnen, die
nach einem Arbeitebogen Berichte erstellten. Leider verzögerte sich
der Minganz der Berichte; aus einem Heim (Regge-Kolleg) erhielten
wir trote größter Mihe bis heute noch keinen Bericht. Das ist
besondere bedauerlich, da Vorkommisse in diesem Heim den ersten
Anstoß für die Untersuchung gegeben hatten. Zur Zeit liegen fünf
Borichte und swei allgemeine Kommentare vor, die noch redigiert
werden missen. Vir wellen versuchen, den Report im April gedruckt
hersussubringen.

AK Schulpelitik: Der schen lange geplente Kontakt zu Schülern war bisher wegen Zeitmangels und feblender Einigkeit über die Art der Kontaktaufnehme noch nicht sustande gekommen. Anläßlich der biesigen Proteste gegen die Fahrpreiserhöhung ergab sich ein günstiger Ansetzpunkt. Rurch umsäre Initiative ham es zur Gründung der "Arbeitsgeseinschaft Kritischer Schüler". Schon vorher hatte sibhder AK mit dem schulpelitischen AK der HU in Essen in Verbindung gesetzt, der uns umfangreiches Material zur Verfügung stellen konnte. Als Antwort auf das ernsute Eingreißen der hatholischen Kirche in die Schulpelitik des Landes schrieben wirt den Bischöfen einen offenen Brief, in dem ihre Argumentation engegriffen und abgelehnt wurde.

3. Veranstaltungen

Einige der von uns geplanten Torträge baw. Dishussionen in den Reihon offene Gesellschaft, Minderheiten und Semualität und Gesellschaft musten ausfallen; so scheiterte die Vehrpelichtdiskussion, weil trotz mehrfachen Besühens bei verschliedenen Bonner Ministerien kein Diekussionspartner für Eienöller verpflichtet werden konnte. Vorläufige Absagen kamen von den Frofessoren Giose, Gollwitzer und René König; Habermanhielt sich in Amerika auf. Trotzdem kamon noch fünf Veranstaltungen Eustande: ein gutbesuchter Kabarettabend mit Hanne Dieter Hüsch; ein Vortrag von Prof. O.K. Flechtheim (Was wollen die Berliner Studenten?), der aufgrund des ungünstigen Termins relativ schlecht besucht wer; trotzden kan es anschließend zu einer lebhaften Diskussion; unser Samester-Einführungsabend mit der Verminikax Vorführung des Filmes "Die Vechaler im Tempel" war sehr gut besucht, leider ging die sich an den Film anschließerde Verstellung der HSU aufgrund mangelhafter Vorbereitung ziemlich daneben. Von der KSG wirde die Veranstaltung mit Mattheas Becker ("Theologie als Ware" übernommen (s.u.), die sehr gut besucht war. Schließlich fand eine

Pedlumediahussion zum Thema "Michtchristen - Mirger zweiter Klasse? etatt, an der zwei Vertreter der freireligiösen Landesgemeinde WAW coule amei Vertreter der Universität teilnehuen. Prof. Mikat, der

ebenfalls sugesagt hatte, erschien leider micht. Trots des relativ schlechten Besichs (unter 100) wurde auch im Plenus eine lebhafte

4. Aktionen

Für eine Anti-Springer-Aktion wurden Vorgespräche mit enderen Hochsel gruppen geführt. Abgesehen von Verkauf von Springer-Broschüren des PC fand bisher jedoch nichts statt.

Die Berufung des Aschener Gehlen-Schülers Hanno Westing auf einen Jelestuhl der sozialvissenschaftlichez Abteilung führte zu verschieden Protestaktionen, en denen Mitglieder der EST maßgeblich beteiligt waren. Die betroffene Abteilung organisierte eine Pahrt nach Aachen, die wir durch eine Flugblattaktion und Teilnahme unterstützten. Dort words u.a. mit Kerting und Gehlen diskutiert. Mit einem Go-in in eine Senatssitzung, bei der auch Eesting anwesend war erfolgte ein weiterer Frotest gegen seine Berufung. Aufgrund dieser Auseinandersetsungen wurde dann eine kantagenbefragung durchgeführt, die mur wenig Moffnung auf ein Entgegenkommen der Professeren bezüglich der Demokratisierung des Bernfungsverfehrens zuließ.

Wegen einiger kritischer und ektueller Stellungnehmen und Aktionen muste sich das KSG-Team gegen Abweblbemühungen und episkopale Verwaltungsmaßnahmen von Seiten des katholischen Studentemplarrers und des Essener Bischofs wehren. Wie schon oben erwährt, übennahmen wir eine Veranstaltung der ESG, die verhindert werden sollte, und unterstützten das KSG-Team vor ihrer-Bestätigungsmahl durch eine Flugbiette

Anläßlich der Persienreise und der Überwachungsmeßnahmen des SDS schrieben wir jeweils einen offenen Brief an Inzenministerlücke, der auch als Flugblatt verteilt wurde, ebenso wie der schon erwähnte offens Brief an die Rischöfe. Zu einen kleinen Flugblattgefecht kam es mit mit dem sehr recktionären Bochumer RCDS.

5. Pipansen

Trots relativ hoher Ausgaden ist es uns gelungen, einen nicht gans unansehnlichen Betrag in das SS hinüberzuretten. Allerdings werden wir im nächsten Senester hobe Ausgaben haben; besonders der Wahlkampf wird uns finanziell stark belasten; ausserden sind einige Asschaffunge vorgeschen - vor allen eine funktiansfähige Verfielfältigungsmeschine.

6. Verschiedenen

Leider müssen wir feststellen, daß die Zusammenerbeit mit den andere HSU-Gruppen - abgesahen von Marburg und Freiburg - zu wünschen übrig läßt. Vor allem aber vermissen wir Lebenszeichen des Buddesvorstands Das Protokoll der letzten Bundesdelegiertenversammlung ist immer noch nicht eingetroffen. Verschiedene Beschlüsse der BDV wurden bisher nicht beachtet, wie das interne Mitteilungsblatt des BV und das theoretische Organ der Gruppe Berlin. Seit Monaten warten wir auf 16 bestellte Bände der "Untertanenfabrik" von Leibfried. Angesichts der letzten Bundesdelegiertenversammlung, die in mancher Minsicht neue Akzente setzte und als Beginn einer neuen Etappe zu betrachten ist, läßt sich eine gewinse Enttäuschung nicht verbergen.

1. Arbeitskreise

AK Hochschulpolitik: Nach dem im letzten Semester erarbeiteten
Gesamtprogramm zur Hochschulreform, das wir als anzustrebendes Ideal
verstehen wollen, stellen sich für das SS zwei Aufgaben: die Erarbeite
eines Direktprogramms zur Hochschulreform, in dem wir, ausgehend von
den bestehenden Verhältnissen, kurz- und mittelfristige Reformforderum
formulieren wollen. Außerden gilt es, besonders im Hinbließ auf die
Parlamentswahlen im nächsten Semester, die Situation der Buhruniv.
kritisch zu durchleuchten. Der AK tagt jeden Mittwoch um 20.00 Uhr
in Baracke 9 (in der ersten Mai-Woche am Dennerstag!!).
AK Schulpolitik: Dieser AK wird sich voraussichtlich neben der
theoretischen Diskussion der Schulreform mit der Schulgesetzgebung
des Landes auseinandersetzen und vor allem auch mit der AKS zusammenarbeiten. Der AK tagt in unregelmäßigen Abständen. Die Sitzungen
werden am schwarzen Brett oder im info-Blatt angekündigt.

2. Veranstaltungen

Risher konnten folgende Referenten für Vorträge gewonnen werden: 09.05: Rainer Schepper, Minster: Gesetz und Sexualität - oder der leibeigene Bundesbürger

16.(17.) o5.: Thilo Koch: Pressekonzentration in Deutschland
19.06.: Professor Schweitzer, Bethel: Privilegien der Kirche im
säkularen Staat?

04.07: Prof. Klug, Köln: Probleme der Reform des politischen Strafrechte

Noch nicht fest steht der Termin eines Vortrages von Prof. Max Bense, Stuttgart (vielleicht 30.05.). Diese Veranstaltung wird voraussichtlich mit der freirelig@ösen Gemeinde Bochams durchgeführt, in diesem Falle wahrscheinlich in der Stadt (alte Kammerspiele oder VHS).

3. Wahl des Studentenparlaments

Im SS werden wir zum erstenmel für das Studentenparlament kandidieren. Die Wahl findet vermutlich Ende Juni - Anfang Juli statt. Zumindest in diesem Jahr halten wir es nicht für sinnvoll, mit anderen Hochschulgruppen eine gemeinsame fiste aufzustellen. Wir haben vor, zur Organisation des Wahlkampfes einen Organisationsausschuß einzusetzen. Die Vorbereitungen (Flugblätter, Plakate) sollen schon in den Semesterferen beginnen. Zur Aufstellung der Idste werden wir rechtzeitig zu einer 2.0. MV einladen.

Hans Dieter van Holst, 1. Vors.